

Inhalt

0. Prolog	11
1. Einführung	17
1.1 Balkanismus und deutschsprachiger Raum: der blinde Fleck	18
1.2 Historischer Abriss deutschsprachiger Projektionen auf den südslawischen Raum	31
1.3 Die metonymische Funktion des Balkans zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung	45
1.4 Diskursiv-faktuale Wechselbeziehungen: Balkanismus und postjugoslawische Kriege	54
2. Aus dem Krieg erzählen: Die Literatur legt Zeugnis ab	70
2.1 Schauplätze des Krieges: Lager, Enklave, Kommandozentrale	75
a) Keraterm – narrative Verfahren zwischen Nähe und Distanz	75
b) Srebrenica – »die letzte Enklave des balkanischen Nazismus«	84
c) Pale – Literarische Potenzierung von Erfahrung	91
2.2 Gewalt an Frauen	96
a) Leila – die Ausnahme von der Regel	99
b) Agambens Aktualisierung im <i>Homo sacer</i> und ihre Problematisierung	103
c) Omarska: zwischen Fiktion (Drakulić) und Überlebensbericht (Cigelj)	106
d) Narrative Strategien gegen Agambens »Ausnahmezustand als permanente Struktur«	112
2.3 Sarajevo – Narrativierung und ›Idealisierung‹ einer Stadt	115
3. Erste europäische Reaktionen	135
3.1 Retardierte Literarisierung in der deutschsprachigen ›Literatur‹	136
a) Paratexte, Semiliteratur und die jugoslawische Projektionsfläche	137

b)	Eigenpositionierung zwischen Faktographie und Literatur ..	145
c)	Zwischen Balkanismus und »Molvania«: Stereotypisierung und Parodie	152
3.2	Littérature engagée aus Frankreich und Spanien	158
a)	Bernard-Henri Lévys »Kriegsspiel«	162
b)	Spaniens multiple kulturelle Bezugnahme: Juan Goytisolos Leitartikel	168
c)	Grenze und Potenz der Literatur: <i>El sitio de los sitios</i>	175
4.	Literarische Systematisierungen der kriegerischen Ereignisse	185
4.1	»Marginalien zwischen zwei Extremen«: zwischen Verdrängung und Aufarbeitung	187
4.2	Parallelisierungen mit dem Zweiten Weltkrieg	199
a)	Sebalds ironisch collagierte Distanzierung zum Krieg: <i>Die Ringe des Saturn</i>	201
b)	Kontrapunkt: Aus der ›Geschichte‹ lernen	211
4.3	Nostalgisierung und Digression	226
5.	Handkes Textstrategien angesichts der postjugoslawischen Kriege	241
5.1	Die Polemik um die <i>Winterliche Reise</i> : Faktizität, Kriegsberichterstattung, Digression	245
5.2	Die Genese einer jugoslawischen Poetologie	260
5.3	Narrativer Raum und Kartenlektüren: idealisierte Erzählräume und Raumerzählungen	276
5.4	Politische Poeto-Logik	288
5.5	Literarisierter Stillstand der Geschichte und Krieg als Raumverlust	301
5.6	Literarisches Transgressionspotential zwischen ›Fiktion‹ und ›Realität‹	314
6.	Transgressionen: intertextuell und polyperspektivisch	329
6.1	»Zur Hölle mit der Authentizität« (Juli Zeh)	331
6.2	Transgressionsversuch, Transgressionspotential: Viktorija Kocman und Anna Kim	345
6.3	Der Schauplatz als Protagonist: Igor Štiks' inzestuöse Intertextualität	358

7. Medialisierung: zur Beobachtung zweiter Ordnung	367
7.1 Krieg im Spiel und Spiel im Krieg: Stanišićs narrative und kulturelle Digressionen.....	369
7.2 Norbert Gstreins Bruchstellen und die Narration der Narrative	382
7.3 Eine Raumnarratologie als Reflexion der Kriegszäsur.....	400
a) Reisen in Erinnerung	402
b) Reisen und Erzählen.....	408
c) Raumtheorien als Erzähltheorien	417
8. Lyrik und Krieg	423
8.1 Das Opfer als lyrisches Ich	424
8.2 Der Kriegsverbrecher als lyrisches Ich	429
8.3 Peter Waterhouse: »eine Stille, in welcher etwas zu hören war«.....	438
9. Epilog	449
10. Bibliographie.....	457
10.1 Primärliteratur zu den postjugoslawischen Kriegen	457
10.2 Zitierte Sekundärliteratur sowie theoretische und historisch(-literarisch)e Texte	463